

Wiesbadener Tagblatt.

No. 33.

Donnerstag den 8. Februar

1866.

Holzversteigerung.

Samstag den 10. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, werden im Domantial-Walddistrict Altenstein 4r Theil, Odersörsterer Chausseehaus, Gemarkung Hahn:

15 1/2 Klafter kiefernes Prügelholz,

19 " gemischtes ditto,

1600 Eichen Wellen und

950 " kieferne Wellen

öffentlich versteigert.

Bleidenstadt, den 22. Januar 1866.

Herzogl. Receptur.

Schildeknecht.

Dienstag den 13. Februar d. J. Morgens 10 Uhr werden in dem Ehrenbacher Gemeindevwald District Scheid, nicht weit von der von Reuhof nach Rieberg führenden Landstraße auf sehr guter Abfahrt:

109 eichene Bau- und Werkholzstämmen von 6700 Cbßß.

und Mittwoch den 14. Februar d. J. Morgens 10 Uhr in demselben District:

7 Klafter buchenes Holz,

45 " eichenes Holz und

33 " Stochholz

öffentlich versteigert.

Ehrenbach, Amts Wehen, den 4. Februar 1866.

Der Bürgermeister.

Wittlich.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 8. Februar Nachmittags 2 Uhr werden auf dem Rathhause dahier 1 Wagen, 1 Kuh, 1 Pferd, 1 Karm, 1 Chaise, Kommode, Schränke, wegen schuldigen Aderpacht, zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 6. Februar 1866.

Der Finanzexcutant.

Walther.

Zufolge Auftrags Herzogl. Justizamts sollen Donnerstag den 8. Februar c. Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhause folgende Mobilien:

1) eine Parthie Goldleisten, ein Duzend Photographie-Albuns,

2) eine Commode ein Schrank

versteigert werden.

Wiesbaden, den 7. Februar 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

Fassel.

Notizen.

Heute Donnerstag den 8. Februar, Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem Seidenbahner Gemeindevwald, District Lichtenwald
2 Theil. (S. Tabl. 30.)

Gutes Rindfleisch für 12 kr. per Pfund empfiehlt von heute an
Wiegner Hegel, Schachtstraße 11. 2243

Taubstummensache.

Für ein braves, 18 Jahre altes taubstummcs Mädchen, das nach seiner Entlassung aus dem hiesigen Taubstummeninstitut noch 2 1/2 Jahre lang zu seiner Ausbildung im Weißzeugnähen und Kleidermachen bei einer geschickten Näherin in der Lehre gewesen, wird eine Unterkunft in einem Hause gesucht, in dem es gegen billige Vergütung als ständige Näherin verwendet werden kann.

Die hierauf Reflektirenden werden gebeten, sich an die unterzeichnete Direction zu wenden.

Camberg, den 6. Februar 1866.

Die Direction des Herzoglichen
Taubstummeninstituts: B. Meckel.

Blinden-Anstalt.

Durch den Cassirer des löblichen Bürger-Krankenvereins hieselbst, Herrn S. Heiland, haben wir für unsere Anstalt, als bei einer Abendunterhaltung am 3. l. M. gesammelt, mit dem Motto: „Vergeßt im fröhlichen Kreise der Hilfebedürftigen nicht“ 5 fl. 31 kr. und von einem guten Bekannten und bewährten Freunde unserer Anstalt nachträglich noch zur Christbescherung 3 fl. 30 kr erhalten, was wir mit dem verbindlichsten Danke andurch bescheinigen.

Wiesbaden, den 6. Februar 1866. Für den Vorstand der Blindenanstalt
340 der Vorsitzende: v. Gagern.

Durch Herrn Geheime-Hofammerrath Reck ist uns im Auftrage aus dem Ihrer Hoheit der Frau Herzogin zur höchsten Verfügung gestellten Ertrage, des am 26. December vorigen Jahres veranstalteten Festalles die Summe von 64 fl. 24 kr. zum Besten des Paulinenstifts übergeben worden. Diese Gabe bescheinigt mit dem unterthänigsten Danke

Wiesbaden, den 6. Februar 1866.

Der Vorstand. 175

Die Blinden-Anstalt

kann von ihrem Weidenvorrath eine größere Quantität schöner Bindweiden abgeben, die sie besonders den Herren Weinbergbesitzern und Gärtnern empfiehlt.

2225

Die Hofmöbelhandlung

von

B. L. Trier

in Darmstadt,

Ludwigstraße.

die schon seit einer Reihe von Jahren mit Ausstattungen einzelner Wohnungen, sowie ganzer Häuser in Wiesbaden betraut wurde, empfiehlt auch für die kommende Saison ihr sehr reichhaltiges Lager in Polstermöbeln eigener Fabrik, in vollständigen Betten, in Kastenmöbeln aller Art, in Spiegeln mit Gold- und Holzrahmen in allen Größen und sichert eine äußerst reelle und prompte Bedienung zu.

2153

Ein neues, sich sehr gut rentirendes Wohnhaus in der Stadt, nebst Garten und Hofraum, zu jedem Geschäftsbetrieb, besonders für Wirtschaft, Bäckerei oder Metzgerei sich eignend, ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped.

2188

I. Preis.

Trierer Gartenbau-Verein.

Gartenschere und Gartennmesser

von vorzüglichem Stahl und neuester Construction, wofür mir in der Ausstellung des Trierer Gartenbau Vereins im October 1865 der **I. Preis** zuerkannt worden ist, empfehle ich zu den billigsten, festen Preisen.

2249

Gg. Hisgen, Goldgasse 18.

Die Möbel-Verloosung,

wozu Daniel Geher s. Z. die Loose verkaufte, findet Montag den 12. Februar auf der Bürgermeisterei zu Hadamar statt.

2247

Johann Siebeler, Schreinermeister.

Heinrich Franke,

Spitzenfabrikant,

aus Grottdorf im sächsischen Erzgebirge,

empfehle ich wieder auf das reichhaltigste assortirtes Lager in **ächten Spitzen, Guipure-Cluny und Einfas zu jeder Breite, schwarze und weiße Spizentücher, Burnus, Rotonde, Guipure-Vellerin, Barben, Fichus, Schleier** &c. Zu herabgesetzten Preisen verkaufe ich reichgestickte **Taconet und Leinenstreifen**, einfach aus Festons von 36 fr., reich gestickt von 1 fl. an, reich gestickte **Stulpen** von 36 fr., gestickte **Leinenkragen** von 30 fr., **ächte Spitzenkragen**, aufstehende, in **ächter Valencienné, Mollin- und Guipure Cluny** mit und ohne Sammtband durchgezogen, in allen Farben von 1 fl., **leinene Stulpen** mit aufstehenden Kragen und Sammtband durchgezogen von 1 fl. 18 fr., eine reiche Auswahl in **Blousen** von 5 1/2 fl. an, **Negligé-Hauben** von 1 fl.

Geschäftslocal: alte Colonnade 33. 2083

Verkauf von

ächten Briefmarken

aller Länder und Welttheile zu billigem Preise bei

335

Wilhelm Wirth, 10 Tannusstraße 10.

Getragene Kleider

werden zu den höchsten Preisen gekauft **Hänergasse 10 und Webergasse 5 bei**

W. Sack.

Bei C. Christmann sen. ist eine Kette von 500 Fuß Länge zu verkaufen. 2212

Eine noch neue Hose und Weste sind billig zu verkaufen Schulgasse 1 bei Anton Schneider, Schneidermeister. 2242

Frische Austern

fortwährend bei

C. Acker.

504

Brasilianische Schmetterlinge billigst, Dohheimerstr. 10. 20808

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

von bester Qualität sind direkt vom Schiff zu beziehen bei

1860

S. Vogelsberger in Bielefeld.

Ein junges Mädchen, das die höhere Töchterchule besuchen will, wünscht bei einer achtbaren Familie Kost und Logis. Näh. in der Exp. 2043

Seeben ist erschienen und ausgegeben :

Wiesbadener Fremdenverzeichnis

No. 5 (vollständige Liste). Preis 6 Fr.
L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

Neuer Geisberg.

Die Gesellschaft der Winter-Tanzkränzchen gibt am Fastnacht-Mon-
tag den 12. Februar ein

Masken-Tanz-Kränzchen.

Die Subscriptions-Eintritts-Karten sind für diesen Abend gültig und müssen
am Eingang vorgezeigt werden.

Für die Damen werden besondere Eintrittskarten ausgegeben und hat Herr
Chirurg Rathgeber am Kranzplatz die Gefälligkeit, solche zu vertheilen.

Anmeldungen zur Subscription können nur noch bis Freitag berücksichtigt
werden.

Das Comité. 318

Generalversammlung der Rindvieh-Versicherungs- Gesellschaft der Gemeinde Wiesbaden.

Samstag den 10. d. M. Abends 6 Uhr findet in dem Locale des Gast-
hauses „zum rothen Mann“ die Generalversammlung statt.

Tagesordnung: Berichterstattung und Rechnungsablage; Neuwahl der
statutenmäßig austretenden Vorstandsmitglieder.

Zu dieser Generalversammlung ladet ein

Der Vorstand. 2109

Vorträge

des Professors Dr. Eckhardt aus Mannheim.

Der dritte Vortrag über

„Börne und Heine und ihre Zeit“

wird

Freitag den 9. Februar d. J.

Abends 6 Uhr

im Saale des Cölnischen Hofes

gehalten werden.

Eintrittskarten zu Einem Gulden für die Person sind in allen hiesigen Buch-
handlungen zu haben.

Wiesbaden, den 6. Februar 1866.

Bernhardt, Professor. Dr. Petri. Dr. J. W. Schirm.

2192 Durany & Hensel. Fr. Schend.

Das große Schuh- & Stiefel-Lager

von

J. Wacker aus Stuttgart

empfiehlt Herrenstiefel mit und ohne Doppelsohlen, Damenstiefel von Kitzleder
und Kalbleder, besetzte und unbesetzte Zeugstiefel, Russenstiefel für Damen und
Kinder, alle Sorten Leder- und Zeugstiefelchen für Kinder, Pelzstiefel, Filzstiefel
und Filzpantoffeln zu sehr billigen Preisen. Gummi-Galoschen von 1 fl. an.

Die Waare, welche bei uns gekauft ist, wird auch reparirt.

1718

Der Laden befindet sich Goldgasse 20.

Listen

der am 1. Februar gezogenen Herzogl. Nass. fl. 25 Loose à 3 fr., sowie
Ziehungspläne à 6 fr. zu haben in der

L. Schellenberg'schen

Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.

Neues Casino.

Sonntag den 11. Februar Abends 8 Uhr

carnevalistische Unterhaltung,

wozu die verehrlichen Mitglieder mit ihren Familienangehörigen eingeladen
werden. 241

Synagogen-Gesang-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Generalversammlung im Hotel Gieß, Mühl-
gasse. Es werden sämtliche Mitglieder ersucht, pünktlich zu erscheinen. 319

Maskenball



in den Sälen des Schwalbacherhofes
am Fastnachtmontag den 12. Februar.

Da dieser Ball schon seit Jahren immer zur
größten Zufriedenheit der Theilnehmenden aus-
gefallen ist, so hoffe ich auch dieses Jahr auf eine
zahlreiche Betheiligung.

Eintrittskarten sind zu haben in dem Laden des Herrn Berghof, Gold-
gasse, sowie in meiner Wohnung (Schwalbacherhof) und Abends an der Casse.

Das Entrée für einen Herrn beträgt 48 fr.

„ „ „ „ eine Dame 12 fr.

Die verehrlichen Eltern meiner Schüler haben freien Eintritt.

2195

Ph. Schmidt, Musiker und Tanzlehrer.

Samstag den 10. Februar Abends 8 Uhr

Ball des Schützenvereins

im festlich decorirten Saale des Herrn L. Himmel.

Einführung durch Mitglieder findet statt. Karten sind Abends an der Casse
zu haben. Der Vorstand. 4.



Künftigen Fastnacht-Sonntag den 11. und
Dienstag den 13. d. Mts.

Großer Fastnachtsball

im

Erbprinzen von Nassau.

Entrée à 24 fr., wogegen ein vorzüglicher Schoppen Wein
gratis verabreicht wird.

Um zahlreichen Besuch ladet höflichst ein

Ph. Grefel.

2273

Frische Eier und Butter zum Marktpreis bei

L. Ph. Birnbaum. 1658

Strohhutwaschen!

Strohhüte werden schön gewaschen und nach jeder beliebigen modernen Form faconnirt bei

Ed. Fraund jr., Hutmacher,
Langgasse 25.

Reisfämme und Frisirkämme von Kautschuk, wenig schadhast, zu 6 kr. bei G. Burkhard, Wickersberg 23.



Conrad Martin, Uhrenhandlung,

Mainz, — Ludwigstraße — Mainz,
empfiehlt unter Garantie für deren Güte:

Gang-Uhrle à 1 fl. — fr.	Schlag-Uhrle à 2 fl. 20 fr.
Gang-Wecker à 1 " 12 "	Schlag-Wecker-Uhrle 2 " 30 "

regulirt mit Gewicht

— seine silberne Spindeluhren à 7 fl. —

Rucksack-Uhren in fein geschnittenen Kästen zum hängen und stellen, Regulateur, Pariser Penduls, große Rahmen-Uhren 8 Tage gehend, in ovalen, runden und edigen Rahmen, Federzug-Uhren mit schönen Delgemälden und Oval-Rahmen von 7 fl. an.

Mein Lager ist stets aufs reichste assortirt und werden gefällige Bestellungen prompt besorgt.

Briefe und Gelder franco.

2134

Reinstes Schweineschmalz,

per Pfund 27 Kr. bei

H. Philippi, Kirchgasse 22. 2209

Masken-Costüme und neue Dominos

sind zu verleihen Steingasse 12, Barterre bei Sch. Karb. 1958

Eine Zimmer-Fontaine mit 5 Ausgüssen, mit dazu gehörigem Wasserbehälter und Gummischläuchen, wird mit einer Parthie diversen Fischen billig verkauft. Näh. Exp. 2028

Französischer Unterricht wird von einem Franzosen erteilt Langgasse 4, 2. Stoc. 542

Ulmer Spargelpflanzen.

Bestellungen von dreijährigen Ulmer und Darmstädter Spargelpflanzen werden entgegengenommen von

Julius Pratorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26. 1809

Neurostraße 24.

Alle Sorten neue Möbel zu sehr billigen Preisen.

478

Melis, schönst, prima per Pfd. 18 kr., im Brod billiger, Trauben- gelée 16 kr., Nespelkraut 8 kr., süße Zwetschen 8 u. 10 kr., Eier- nudeln 14 kr., Macaroni 20 kr., prima Schweizerkäse per Pfd. 27 kr. bei J. Saub, Mühlgasse. 2245

Deutscher Unterricht wird erteilt gegen englischen. Näh. Exp. 2146

Restauration A. Schmidt.

Von heute Mittwoch den 31. Januar und jeden der folgenden Tage von Abends 5 Uhr an:

Münchener Export-Bier

im Glas

aus dem Löwenbräu in

München.

Lotterie für die Gründung eines Krankenhauses für deutsche Arme in Paris.

Ziehung am 18. Februar ds. Jrs.

Loose zu dieser Ziehung sind nur noch bis zum 12. Februar zum Preise von 1 Fr. = 28 Fr. per Stück bei den Unterzeichneten zu haben.

Herrn Zuranh & Sengel, Langgasse.

Herrn Adolph Scheidel, Hoflieferant, Webergasse.

K. W. Käsebieter, Langgasse.

J. S.heimerdinger, Elisabethenstrasse 3 und

1901 in der Expedition des Tagblatts, Langgasse 27.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäftes verkaufe ich meine sämtlichen Waaren zum Fabrikpreise. C. Reik, Michelsberg 8. 2057

Zwei frischmeltende Kühe, die eine mit Kalb, sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 2079

Eine Parthie ächt Cölnisch Wasser, für dessen Güte garantirt wird, habe ich erhalten und verkaufe die grosse Flasche à 24 kr.

C. Bonacina,

491 neue Colonnade 36.

Ich beehre mich hiermit, ergebenst anzuzeigen, dass ich unter Heutigem auf hiesigem Platze eine

Fabrik moussirender Getränke,

als: Selterwasser, Sodawater & Limonade-Gazeuse errichtet habe und halte mich für Bestellungen bestens empfohlen.

Louis Schäfer,

2062 Nerostrasse 31.

Champagnerflaschen werden gekauft Liene Webergasse 4.

2203

Wegen bevorstehender Wohnortsveränderung ist mein Landhaus, Emser-
straße 18, 11 Zimmer, darunter 3 Salons, sodann 7 Mansarden, 2 Küchen,
Waschküche mit Brunnen und die nöthigen Kellerräume enthaltend, sammt wohl-
angelegtem Vergnügungs-, Obst- und Gemüsegarten unter annehmbaren Be-
dingungen zu verkaufen und kann jederzeit eingesehen werden. Näheres daselbst
zu erfragen.

Wiesbaden, den 6. Februar 1866.

v. Gagern, Director a. D.

11 kr. Petroleum 11 kr.

2251 bei C. W. Schmidt, Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse.

Cigarren.

vorzüglichste Qualität und durchaus abgelagert, zu allen Preisen, bei Abnahme
von 500 Stück zu Fabrikpreisen, in der Tabak- und Cigarrenhandlung von

C. Bindewald & Comp.

2201 Michelsberg 1, nächst der Lang- und Kirchgasse.

Frische Austern, Hummer, Turbott und russ. Caviar empfiehlt

2240 Joh. Adrian, Marktstraße 36.

Träber (Malz-) sind noch abzugeben in der Bier- brouerei Stiftstraße 16. 2226

Das Neueste in

Cotillonorden u. komischen Kopfbedeckungen

empfehlen bei großer Auswahl billigt

343 A. Klocker, Webergasse 17.

Thee und Chocolade.

Alle hier beliebten Thee- und Chocolade-Sorten, sowie Cacao-
pulver, alles von den renomm. Quellen bezogen, empfehlen in vorzüglichsten
Qualitäten und zu billigsten Preisen

C. Bindewald & Comp.

2241 Michelsberg 1, nächst der Lang- und Kirchgasse.

Es werden noch einige Theilnehmer an franzöf. Unterricht
gesucht. Das Honorar ist billig. Das Nähere Kirchgasse 20, Ecke der
Hochstraße. 2219

Ein Lehrer wünscht 2 möblierte oder auch unmöblierte Zimmer jahrweise zu
miethen. Offerten mit genauester Preisangabe beliebe man in der Exp. d. Bl.
unter A. W. 12 niederzulegen. 2220

Ein junger Mann sucht Kost und Logis. Offerten mit Preisangabe beliebe
man in der Exp. d. Bl. abzugeben. 2236

Dirschgraben 8 ist ein schöner Blutstinkhahn zu verkaufen. 2237

Bier von 50 bis 100 Liter. Als
Augsburger fl. 7 Loos. Bezogene Serien: 531, 645, 750, 933, 1200, 1245, 1451
1538, 1798, 2027

Wiesbadener Theater

Heute Donnerstag: (Abonnement suspendu.) Zweite Gastdarstellung des Kaiserlich Russ.
Hofftheaters Herrn Friedrich Haase. Ein Arzt. Lustspiel in 1 Akt von J.
Wages. Hierauf: Die beiden Klingsberge. Lustspiel in 4 Akten von August
von Kotzebue.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 33)

8. Februar 1866.

„Germania“, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Grundkapital fl. 5,250,000 südd. Währung.

Versicherungs-Anträge vom 1. Februar 1865 bis
1. Febr. 1866 39105 mit fl. 33,668,186 südd. Währ.

Die „Germania“ übernimmt fortwährend Versicherungen auf das Leben einzelner und verbundener Personen zu billigen und festen Prämien und schließt ferner Aussteuer- und Leibrenten-Versicherungen jeder Art ab; sie bietet den Betheiligten die sichersten Garantien und gewährt ihnen alle nur möglichen Vortheile und Erleichterungen.

Zur Verabreichung von Prospecten und Ertheilung jeder näheren Auskunft sind das unterzeichnete Bureau, sowie die Herren Agenten der Gesellschaft stets gern bereit.

Wiesbaden, im Februar 1866.

Die General-Agentur der „Germania“ für das Herzogthum Nassau:
M. Schneidemühl.

Bureau: Friedrichstraße 27. 2172

Sparverein „Zuversicht“.

Generalversammlung Samstag den 10. Februar, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends, in der Restauration Schenker, Goldgasse 2, 1 Treppe hoch rechts, wozu sämtliche Mitglieder eingeladen, und pünktlich zu erscheinen ersucht werden.

Vorlagen: 1) Abhör der Rechnung des abgelaufenen Vereinsjahres;
2) Wahl des neuen Ausschusses.

Der Ausschuss.

Tanzunterricht.

Dem Wunsche mehrerer Herren gemäß bin ich gesonnen, noch einen abge-
kürzten Cursus für diesen Unterricht zu arrangiren, in welchem nur die hier
gebräuchlichen deutschen Tänze gelernt werden.

Diesjenigen, welche sich an diesem Cursus zu betheiligen wünschen, wollen sich
heute Abend zwischen 8 und 10 Uhr in meinem Unterrichtslocal im „Erb-
prinzen von Nassau“ zur näheren Besprechung einfinden.

Hochachtungsvoll zeichnet

2194 Ph. Schmidt, Musiker und Tanzlehrer.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Nicolausstraße 8.

2255 Chr. Kunz, Maurer.

Vorläufige Anzeige.

Auf Ansuchen von meinen Freunden und Bekannten werde ich in kürzester Zeit eine humoristisch-musikalische **Abendunterhaltung** veranstalten und haben mir zu diesem Zwecke mehrere Mitglieder der hiesigen Hofbühne, sowie mehrere Herrn der Herzoglich. Nass. Regimentsmusik und mehrere hiesige Dilettanten ihre gütige Mitwirkung bereitwilligst zugesagt.

2244

H. Rivinius.

Muckerhöhle.

Des großen Verlustes gedenkend, heute Abend 8 Uhr allgemein Flenkes am runden Tisch. 2263

Ein kleines Haus mit Garten, in der Roderauer, ist zu verkaufen. Bei wem, sagt die Exp. d. Bl. 2223

Neugasse 7 ist heute frisch geschlachtetes **Ruhfleisch** erster Qualität, per Pfund 11 kr., zu haben. 2261

Milch per Maß 8 und 9 kr. ist bei Kaufmann Eberk, Wegergasse zu haben. 2205

Gebrauchte **Kinder- und Krankenwagen** (Vollstühle) sind zu verkaufen Rodersstraße 33. 2266

Eine kleine **Specereiladeneinrichtung** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 2178

Eine **ungarische Husarenhose** nebst blauem Colett, verziert mit drei Reihen Knöpfen, sehr gut sich eignend für eine Wadstrumpfung, ist billig zu verkaufen. Näh. Kirchhofsgasse 12. 2114

Ein **Wiegenskorb** zu verkaufen. Näh. Webergasse 46, 1 St. hoch. 1971

Alle Arten **Möbel**, als: große und kleine Kanape, Kommoden, Spiegel, Bettladen mit und ohne Sprungrahmen, Nacht- und Waschtische, Kleiderschränke und Stühle, Betten, alle Arten Kopfkissen und Seegrasmatrassen, zwei lederne Reiselofer sind billig zu verkaufen kleine Webergasse 5, 3 Stock. 2082

Ein zweistöckiges **Haus** mit einem zweistöckigen Hinterhaus in einer schönen Lage dicht an der Stadt, mit Garten umgeben, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 2068

Ein **Bauplatz** in einer angenehmen Lage, 34 Wiederruhen enthaltend, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 2067

Mehrere junge tragbare **Rußbäume** zum Aussetzen und eine **Barthe Auspußholz** von Obstbäumen sind zu verkaufen. Näh. Marktplatz 2. 2108

Das **Umändern, Ausbessern und Reinigen der Herrenkleider** wird schnell und billig besorgt Marktstraße 24, 3 Stiegen hoch. 490

3 **Glasschränke**, eine große **Theke** mit Schubladen sind zu verkaufen. Näh. Weichelsberg 8. 2057

Ein **Schuhmacher** nimmt **Arbeit** auf Logis. Näh. Exped. 1614

Ein **Tafelclavier** ist zu 65 fl. zu verkaufen. Näh. Exped. 444

Zwei Damen suchen bis zum ersten April in angenehmer Lage eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, Bel-Etage oder Parterre. Näh. Exped. 2069

Däsnergasse 7 ist gute **Holzäsche** zu verkaufen. 2164

Altes **Eisen**, sowie **Gas** in allen Sorten, brauchbare **Defen** werden angekauft bei **Ch. Runkler**, kleine Schmalbacherstraße 6. 2077

Ein **Specereigeschäft** wird zu übernehmen gesucht. Näh. Exped. 2182

Markt 7.

Frische Backfische das Pfd. 6 und 8 fr. 332

Holl. Haringe, marinirte holl. Haringe,

Prima-Qualität Limburger Käse,

do. Emmenthaler Schweizerkäse,

Schmelzbutter,

sowie alle Colonialwaaren empfiehlt zu den billigsten Preisen G. D. Rinnenkohl. 2260

Kalbfleisch, das Pfd. 12 kr.,

ist zu haben bei Mezger Satori, Metzgerg. 13. 2246

Schweineschmalz,

ganz weiß und rein schmeckend, per Pfd. 28 kr., empfiehlt

Aug. Korthener, 26 Neurostr. 26. 2254

Die Kinderlaube,

illustrirte Monatshefte für die deutsche Jugend,

begann mit diesem Jahre ihren 4. Band, vom welchem Heft 1 und 2 bereits erschienen ist. Wir laden zum Abonnement auf diese so beliebte Jugendschrift hiermit ergebenst ein.

Preis vierteljährig 33 Fr.

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung Langgasse No. 27.

Druckerei und Färberei

von C. Meyer in Höchst a. M.

Nachdem für die Frühjahrs-Saison eine Anzahl ganz neuer, sehr geschmackvoller Dessins neuester Mode, meiner Musterkarte beigegeben, erlaube mir hiermit meine Druckerei & Färberei auf getragene Stoffe in allen vorkommenden Branchen zu empfehlen. Muster können eingesehen und Waaren abgegeben werden bei Geschwister Ott, Bahnhofstr. 14. 1867

Stienbrauerei zu Nassau a. d. R.

Bestellungen auf Bier werden auf meinem Bureau entgegengenommen und prompt effectuirt. Der Preis pro Ohm Winterbier beträgt 14 fl. 40 fr. franco Bahnhof in Nassau.

Nassau, den 31. Januar 1866. Erlenneyer, Kirchgasse 15. 1870

Flügel, Pianinos, Tafelklaviere von Raim und Günther

empfehlen zu billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie.

W. & C. Wolff,

Marktplat. 8.

Alle Arten seidne, wollne und baumwollne Stoffe, sowie Glaceband-
schuhe werden in kürzester Zeit geruchlos gewaschen, Herrn- und Damenkleider
von Flecken gereinigt bei Frau Thomas, hem. Wäscherin, Mezgerg. 32. 2268

Verloren ein goldnes Armband, halbzollgroße erhabene Glieder, Fünf
Gulden Belohnung dem Wiederbringer. Näh. Exp. 2176

Ein fast noch neuer Regenschirm (braunwollener) wurde vor ca. 8 bis
14 Tagen verloren. Abzugeben gegen Belohnung Langgasse 45. 2205

Ein Mädchen sucht Monatsdienst Näh. Herrmühlweg bei Herrn Burt im
3. Stod. 2248

Eine kinderlose Wittwe sucht Monatsdienste. Näh. Saalgasse 4, 1 St. h. 2187

Eine Weißzeugnäherin wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause.
Näh. in der Exp. 2221

Ein im Weißzeugnähen und Stopfen geübtes Mädchen kann gegen guten
Lohn dauernde Beschäftigung erhalten. Näh. Exp. 2180

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und Hausarbeit gründlich verrichten
kann, wird gegen hohen Lohn gesucht neue Colonnade Nr. 34. 2032

Ein anständiges Mädchen, das alle Stopfarten in Leinen und Gebild ver-
steht, findet dauernde Stelle. Näh. in der Exp. 1028

Eine perfecte Köchin, Zimmermädchen und Hausmädchen, welche schon in
Herrschaftshäusern waren und im Besitze guter Zeugnisse sind, werden gleich
gesucht. Näh. Exped. 1538

Gesucht wird ein gewandtes Hausmädchen, welches waschen und schön bügeln
kann, sowie gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näh. Exp. 1946

Ein gebildetes Frauenzimmer, Putzmacherin, sucht eine Stelle als zweite
Arbeiterin in einem Putzgeschäft oder in einem Laden als Gehülfin. Näheres
in der Exped. 941

Ein Mädchen vom Lande wünscht gern eine Stelle als Zimmermädchen oder
auch in eine kleine bürgerliche Haushaltung zur Verrichtung aller Arbeiten, auf
gleich. Näheres Röderstraße 43. 2197

Ein Mädchen zu Kindern gesucht. Wo, sagt die Exped. 2234

Ein Köchin mit guten Zeugnissen sucht bis zum 1. März eine Stelle zu
einer Herrschaft oder in eine Restauration. Näh. Römerberg 3, 3. St. 2239

Eine gesunde Schenkamme sucht Schenkdiens. Näheres Nerostraße 31,
Barterre. 2238

Nerostraße 31 wird auf den 12. d. M. ein ordentliches Dienstmädchen
gesucht. 2238

Eine perfecte Herrschafts- und eine Restaurationsköchin kann sofort nach-
gewiesen werden bei Ph. Kraft, Röderstraße 27. 2177

Marktstraße 23 wird ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht. 2229

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres
Kirchgasse 11 bei Hrn. Heberlein. 2222

Ein einfaches Dienstmädchen wird bis zum 15. Februar gesucht. Näheres
große Burgstraße 6, Barterre. 2190

Gesucht ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht, etwas kochen und
nähen kann, in eine kleine Haushaltung Faulbrunnenstraße 12, 2 St. h. 2232

Ein anständiges Mädchen, das schon mehrere Jahre bei anständigen Herr-
schaften gewesen ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle als
Hausmädchen und kann gleich oder später eintreten. Näh. zu erfragen Rhein-
straße 13 im Hinterhause. 2253

Mädchen, welche kochen können und die Hausarbeit verstehen, werden gesucht
bei Frau Lettermann, Mezgergasse 37. 2257

Es wird eine Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt und mit guten
Zeugnissen versehen ist, sogleich gesucht Frankfurterstraße 11. 2264

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, welches perfekt französisch sowie etwas englisch spricht, nähen und fein bügeln kann, sucht Stelle als Bonne oder Zimmermädchen; die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Näh. bei Frau Kettermann, Metzgergasse 37. 2257

Webergasse 11, Parterre, wird ein ordentliches Mädchen in Dienst ges. 2152
Haushälterinnen, Köchinnen, bürgerliche, sowie perfecte, Jungfern, Bonnen, Laden-, Blüffet-, Haus-, Küchen- und Kinder mädchen, mit den besten und langjährigen Zeugnissen versehen, ebenso Diener, Kellner, mit und ohne Sprachkenntnissen, Hausburschen und Ausläufer mit guten Zeugnissen versehen, werden nachgewiesen durch Frau A. Petri, Metzgergasse 32.

Ebenso finden fortwährend dienstsuchende Personen auf Grund ihrer mir vorzulegenden Zeugnisse Stellen. D. D. 326

Es wird gesucht ein Diener, nur solche mögen sich melden die gute Zeugnisse vorzeigen können. Näh. Exped. 1060

Ein junger Hausknecht wird gesucht im Hotel Gieß. 2150

Ein starker Junge, der die Regel aufstellt und die sonstige Hausarbeit mitbesorgt, wird gesucht bei Ad. Maurer, Geisbergstraße 3. 2132

Ein braver Hansbursche wird gesucht Häfnergasse 6. 2213

Große Burastraße 5

wird ein ordentlicher Hausbursche für gleich und ein Hausmädchen bis zum 1. April gesucht. 2173

Ein gewandter Diener (Franzose), welcher mehrere Jahre hier bei einer Herrschaft servirte, auch deutsch spricht, wünscht bis 1. März eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 1828

Ein starker Junge kann das Schlossergeschäft erlernen Kirchgasse 15a. 1507

Ein Lehrling wird gesucht von Schreiner H. Löw, Hirschgraben 14. 2017

Ein Diener, der auch Gartenarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Exp. 2270

Ein tüchtiger Ackerknecht wird zu 2 Pferden gesucht für nach Wiesbaden. Näh. in der Exp. 2271

Adelheidstraße 8, ein neuerbautes Haus, sind mehrere große Logis zu vermieten. Zu erfragen bei Hrn. Cramer und Schreiner Mayer, Nerostraße. 1800

Dopzheimerstraße 8 ist eine Parterremwohnung, bestehend in 3 Zimmern, Mansarde, Küche und Zubehör nebst zwei kleinen Logis zu vermieten und bis 1. April zu beziehen. 1106

Dopzheimerstraße 14 ist der 2. Stock im Hinterhaus auf den 1. April d. J. zu vermieten; er enthält 4 Zimmer, Küche, Keller, Holzstall nebst Dachkammer, Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes, sowie ein Theil Gartenland. Das Nähere beim Eigenthümer daselbst. 2258

Elisabethenstraße 5, Hinterh., ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 2230

Friedrichstraße 14, 1 Stiege hoch, ist ein Logis von 2 Zimmern nebst allem Zubehör sogleich oder auch auf 1. April zu vermieten. 2196

Ludwigstraße 11 sind mehrere Logis zu vermieten. 2181

Marktplatz 3 sogleich zu vermieten, die Bel-Etage links. 287

Al. Schwalbacherstraße 7 ist eine unmöblirte Mansarde zu verm. 1662

Im früheren Baum'schen Hause im Dambachthal sind mehrere kleine Logis zu vermieten. Zu erfragen beim Eigenthümer, Schreiner Mayer, Nerostraße 34. 1801

Ein freundliches Stübchen ist an ein ordentliches Mädchen zu vermieten. Näh. Heidenberg 6, im 2. Stock. 2235

2179

2206

2256

2262

Frau Mayer.

Dotzheim!

Wir gratuliren dem lieben **Thereschen** zu seinem heutigen 18. Geburtstage!

5173

9127

110

1858

223

1000

Heid

١٣٩

2
11791
11792

2011
2005

ਸਿੰਧੁ

8523

über

1819

Soft

—med

1061
2502

GG&S

Ein Stückchen Papier.

Eine Criminal-Novelle.
(Fortsetzung aus No. 82.)

Ein süßes Aufleuchten ihrer Augen schnell verbergend, erwiderte die junge Dame stolz und ernst: „Der materielle Lohn fände sich ganz gewiß schon darin, daß unsere Väter, die gar nichts von Ackerbewirtschaften verstehen, Sie unbeschränkt als Pächter des Gutes annehmen würden.“

„Eine sehr ferne Aussicht, mein gnädiges Fräulein,“ brach Bettendorfs Schüchtheit und spöttisch heraus. „Fräulein Hermine von Boffen erfreut sich gottlob einer sehr kräftigen Gesundheit und da mir das Wohlwollen dieser Dame weit unschätzbare und sicherer ist, als Sie denken, so ziehe ich es vor, ihrer Fahnstreu zu bleiben. Aber nehmen Sie meinen Dank für Ihre freundlichen Warnungen und insbesondere nehmen Sie meinen Dank für die Aufklärungen über den Besitz von Soltan.“

Anna Marie sah ihm fest und gerade in's Gesicht. „Weshalb dieser ironische Dank, Herr?“

„Fürchten Sie übrigens nicht, daß ich Ihr Vertrauen schlecht vergelten werde,“ fuhr er fort, ohne diese Zwischenfrage zu beobachten. Anna Marie lachte hell auf.

„Sie scheinen zu glauben, daß Unvorsichtigkeit mir anhaftet, was ich Ihnen vertraute?“ Sie lachten gewaltig. „Ich handelte mit voller Ueberlegung, um zu ergründen, ob Sie irgend eines Opfers werth seien. Meine Erfahrung hat mich von Uebereilungen des thörichten Herzens geheilt — ich verachte Sie jetzt!“

Ein Zucken im marmorkalten Gesicht des jungen Mannes war seine ganze Antwort.

Als die junge Dame aber ihre Stimme erhob und „Joachim! Selma!“ rief, da fuhr es wieder wie ein Schreckschuß durch seinen ganzen Körper und er wendete sich in eiligsten Schritten dem breiten Parkwege zu. Sie sah ihm nach, bis er im Dickicht verschwunden war.

„Was habt Ihr beschlossen?“ fragte Anna Marie mit unverändert klarem Stimmton, die rasch daher Wandelnden. „Wollen Sie morgen Ihre Braut abholen, so begleite ich sie — meine Geschäfte hier sind so eben vollkommen erledigt.“

„Ich hole Selma morgen früh ab,“ entschied Joachim. „Sehr lieb ist es mir, daß Sie uns begleiten wollen — aber ich betrete das Haus Ihrer Tante nicht, sondern sende ganz einfach den Wagen vor die Thür. Aller romantischer Kram ist mir zuwider und da ich der Prosa des Lebens jetzt kräftig entgegenzutreten muß, so soll der poetische Plan zu meiner Rettung hiermit geschlossen werden.“

„Es sei!“ bekräftigte Anna Marie. „Die Sonne sinkt. — Irage sie unser Leib mit hinweg und lasse sie uns von nun an schönere Tage erleben! Apropos Joachim — kennen Sie einen Mann, Namens Roderich Bettendorfs?“

„Nein,“ war Joachim's Antwort.

„So habe ich mich geirrt, als ich diesen Mann bei Nennung Ihres Namens schreckensbleich werden sah. Man täuscht sich bisweilen! Gelegentlich werde ich aber dennoch nachforschen, wo dieser Roderich Bettendorfs herkommt!“

Zweites Kapitel.

Der Abend umhüllte schon das Schloß mit verdüsternden Schatten, als sich die beiden jungen Damen demselben wieder näherten. Eng an einander geschlossen gingen sie flüsternd zwischen den dunkeln Taxuspyramiden hin. Sie überlegten, ob sie schon heute von ihrer Abreise reden oder dies bis zum nächsten Morgen verschieben wollten.

„Es gibt unangenehme Scenen heute Abend die wir uns ersparen können,“ entschied Anna Marie. Selma wiegte ihr schwatzgelocktes Haupt und hob die schwärmerischen Augen gen Himmel. Man sah ihr an, daß sie es anders beschlossen hatte.

„Mir ist es, als habe mich die Tante lieb gewonnen,“ flüsterte sie zurück, „und ich habe schon vorhin im Stillen den Entschluß gefaßt, ihr mit ganz rückhaltlosem Vertrauen die Lage Joachim's zu eröffnen und sie um meinetwillen zur Hülfe zu bewegen.“

„Immer eigensinnig!“ entgegnete Anna Marie rasch. „Du kannst Dich nie der Einsicht Anderer bequemen und mußt immer Deine Einfälle durchführen, also

„Hier sind wir vor Lauscheröhren sicher!“ sprach Anna Maria aufathmend.

„Weißt Du, daß es unsere verehrte Tante selbst war, die im Schatten des Larus auf uns wartete?“ Selma, die etwas kurzschichtig war, erschrad. „Heil auf lachste Anna Marie. „Du willst der Tante mit Bestürmungen entgegentreten und hast nicht so viel Muth, Dir ihre Nähe ruhig vorstellen zu können? Arme Cousine, wo bleibt Deine Tapferkeit.“

„Sorge nicht — die Liebe zu Joachim wird mir schon beistehen. Ich habe jetzt endlich erfahren, wodurch er eigentlich in diese Geldverlegenheit gekommen ist. Denke Dir, durch die Wortbrüchigkeit eines sogenannten Freundes!“

„Wie denn? Ich glaubte, es seien alte Sünden aus dem Nachlasse seines Vaters?“

„Nein. Die sind alle vermaßen regulirt, daß er nach und nach damit fertig werden kann. Er hat für den Grafen Hallerström Bürgschaft geleistet, und da dieser Herr Graf weder zur bestimmten Zeit Zahlung geleistet hat, noch aufzufinden ist, so hält sich der Kaufmann, dem Graf Hallerström das Geld schuldet, an seinen Bürgen.“

„Und deshalb sollte Joachim sein Gut verkaufen lassen? — Nein, Selma, so hängt die Sache nicht zusammen! das wäre ja eine schreiende Ungerechtigkeit, einen unschuldigen Mann für den schuldigen büßen zu lassen!“

„Es ist aber so, und nicht anders. Joachim hat sich anfangs bemühet, die Sache auszugleichen, er hat dem Aufenthalte Hallerström's nachforschen lassen. Die Resultate seiner Bemühungen sind entmuthigend gewesen und nun will er dem Schicksale freien Lauf gewähren. Graf Hallerström ist verschollen. Er scheint todt oder nach Amerika ausgewandert zu sein. Sollte er aber auch leben, an Lösung seines Ehrenwortes ist gar nicht zu denken.“

„Still — da regt sich etwas! Der Wind geht dahin und könnte deine Worte fortragen,“ flüsterte Anna Maria, besorgt auf ein niedriges Gesträuch vor sich deutend.

„Laß doch,“ antwortete Selma. „Was ich spreche, kann ja Niemand interessieren. Höre nur, wie edelsinnig, wie herzensgut und zartfühlend mein Joachim ist. Er beklagt nichts mehr, nichts schmerzlicher bei dieser Erfahrung, als daß ein Aeußeres, dem Gott Liebe, Güte, Wahrheit und ruhige Geistesgröße als Stempel aufgedrückt, nur eine Maske gewesen sei. Ist es nicht beklagenswerth, daß gerade ihm ein solcher Mann Freund sein mußte?“

„Sei ruhig — es giebt mehr dergleichen Maskenträger!“ sprach Anna Maria bitter.

(Fortsetzung folgt.)

Frankfurt, 7. Februar.

Geld: Course.

Wechsel: Course.

Wiener	9 fl. 44 — 45 kr.	Amsterdam 100 ^s G.
Holl. 10 fl.-Stücke . . .	9 „ 50 — 51 „	Berlin 105 B.
20 Fres.-Stücke . . .	9 „ 28 ¹ / ₂ — 29 ¹ / ₂ „	Lein 105 B.
Russ. Imperiales . . .	9 „ 45 — 46 „	Hamburg 88 ⁷ / ₈ G.
Preuß. Fried.vor . . .	9 „ 55 — 56 „	Leipzig 104 ⁷ / ₈ B.
Dulaten	5 „ 35 — 36 „	London 119 ^s G.
Engl. Sovereins . . .	11 „ 52 — 54 „	Paris 94 ^s G.
Preuß. Cassenscheine 1 „	44 ³ / ₄ — 45 „	Wien 112 ^s G.
Dollars in Gold . . .	2 „ 26 — 27 „	Disconto 5 ⁰ / ₁₀₀ G.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.